

Swiss Love,  
Greek Love,  
No Love

Nach dem Trümmerhaufen  
kommt der Fernbus

11

Ein Herz oder  
zwei Schwäne

15

MissMatch #1

25

It made me see colors

41

Ausflug nach Athen

55

Athen löst Gefühle aus

61

Mit dem weißen Helm  
durch die Stadt

85

Bartlaby, the poet

89

Peithos Profession  
steht auf Probe

107

It starts and it ends  
on a balcony

115

Lulu from 6 to 9

137

PS: 8,5 und 0 commitment

157

MissMatch #2

167

Vivi's world & my future

197

Gedächtnis am Ende,  
Aspirin am Anfang

203

Mit dem weißen Helm  
durch die Stadt

Anfang März 2017 war ich zu einem Bewerbungsgespräch für einen documenta-Job (Kategorie: Aufsicht und Garderobe) im Parko Eleftherias im Parliament of Bodies<sup>9</sup> eingeladen. Wir, circa zwanzig Menschen, saßen im Kreis auf nach Marmor aussehenden quadratischen Schaumstoffklötzen. Jede\*r sollte kurz erzählen, warum man diesen Job haben möchte, wieviele Sprachen man spricht und was man sonst so macht. Fast waren wir mit der Runde durch, da war endlich Sie an der Reihe. An ihr klebten meine Augen schon die ganze Zeit. Ich war mir sicher, dass ich sie schon einmal gesehen hatte und versuchte die Erinnerung daran aus einer hinteren Ecke meines Kopfes hervorzulocken. Sie hatte braune, leicht lockige kinnlange Haare mit Pony, trug roten Lippenstift und einen schwarzen hautengen Rollkragenpulli. Über ihr linkes Knie war locker ein weißer Motorradhelm gestülpt. Meine Aufmerksamkeit stieg außerordentlich als sie begann sich vorzustellen. Sie sprach ganz ruhig und überhaupt hatte sie eine schöne Stimme. Alles, was ich aufsaugen konnte, war „AMOQA“ und „phd in queer studies.“ Die Kette der Assoziationen war schnell geschlossen: Sie war *die* aus der Cantina Social!

Als der offizielle Part zu Ende ging und sich die Runde auflöste, lief ich zu ihr, fragte nach dem AMOQA, dem Athens Museum of Queer Arts, denn davon hatte ich schon gehört und generell interessierten mich „queer things in Athens.“ Sie empfahl mir einen queeren Schreibclub. „It’s in Greek and we meet every second week“, sagte

<sup>9</sup> Veranstaltungsort der documenta14

sie und während wir uns gegenseitig Sachen sagten, schauten wir uns ununterbrochen in die Augen. Weiß sie's? Weiß sie's nicht?

Automatisch liefen wir nebeneinander nach draußen ins Freie, wo der Wind unsere Haare in alle Richtungen wirbelte. Nach ein paar Schritten auf dem Schotterweg, die Steine knirschten unter unseren Schuhen, kamen laute Schreie von der Seite. Wir drehten uns nach Links. Auf einer Mauer waren zwei Katzen miteinander beschäftigt. „They're fucking“, sagte sie und als sie meinen von dem Paket aus Fell nicht ablassenden Blick sah, fügte sie hinzu: „It's season.“ Season, it is. Was, wenn ich mit ihr auf ihrem Motorroller und dem weißen Helm durch die Stadt nach irgendwohin fahre?

## Bartlaby, the poet